

Ausland

Durch Bergflucht... In einer Nacht ist in einem Gasthause zu Hagen, Westfalen, ein Reisender erstickt.

Verbrannte auf einem Ofen. Ein arbeitsloser junger Mann, der sich zum Schutz gegen die Kälte auf einen Ofen einer Kalkbrennerei bei Bergisch-Gladbach, Rheinprovinz, zum Schlaf niedergelegt hatte, wurde am Morgen als verkohlte Leiche aufgefunden.

Beim Rettungsversuche umgekommen. Auf dem Bahnhof in Bologna, Italien, wollte eine Frau ein Geleise überschreiten, als plötzlich ein Zug heranbrauste. Ein Arbeiter stürzte sich auf die Frau, um diese zu retten, aber beide wurden vom Zuge überfahren. Der Mann war auf der Stelle tot, die Frau starb im Spital.

Verdorbenes Fleisch als Todesursache. An Blutvergiftung starb in Bonn ein Schlosser, der sich das Unheil durch Genuß verdorbenen Fleisches in einem Restaurant zugezogen hatte. Um den Mann zu retten, hatte man schon vorher erfolglos das rechte Bein abgenommen. Gegen den Wirth wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Dame als Konkursverwalter. Nachdem in Freiberg, Sachsen, ein seit Jahren als Konkursverwalter thätiger Rechtskundiger Namens Strauß gestorben war, wurde bis auf weiteres dessen Bureauvorsetzerin zur Konkursverwalterin von zehn noch schwebenden Konkursen ernannt, mit deren Durchführung bis dahin der Verstorbenen betraut war.

Seit drei Jahren in Brand. Bei Werden, Rheinprovinz, sind in der Dunkelheit auf einem Hügel Hunderte kleiner Flammen inmitten aufsteigender Rauchsäulen zu beobachten. Diese Erscheinung kommt von einer großen Kohlenhalde einer Zeche. Die Halde steht schon seit drei Jahren in Brand, und alle Bemühungen, den Brand durch Berieselung mit Wasser zu ersticken, waren vergeblich. Wegen der großen Gefahr mußte ein Theil der angrenzenden Wäldungen abgeholzt werden.

Höfliche Leute. Weil anlässlich der Anwesenheit eines bayerischen Prinzen in Augsburg ein in einer entlegenen Straße wohnender königlicher Beamter seine Fenster nicht dekoriert hatte, schrieb eine Wäldersfrau auf der Straße: „Da schaut's nauf, a könnlich's Brot frisst er, aber dekoriert thut er net, psui Teufel!“. Wegen Belästigung erhielt die Frau einen Tag Gefängniß zudiktirt, und weil der Beamte als Antwoort hinuntergerufen wurde: „Halte Dein Maul, Dreckfaul!“ hatte er zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Wollte keine ruffige Kritik. Der Direktor des russischen Theaters in Helsingfors, Finnland, beklagte sich in einer dortigen Zeitung darüber, daß der Theaterkritiker dieses Blattes für die Leistungen der Mitglieder seiner Truppe stets nur Worte des höchsten Lobes habe. Dadurch werde er als Direktor in die größte Verlegenheit gebracht; denn, wenn er es wage, am Spiel seiner Leute auch nur das geringste auszusagen, beriefen diese sich, im Bewußtsein ihres Wertes, stolz auf die Zeitung, in der ihnen schwarz auf weiß besätigt werde, daß sie unfehlbar seien. Er sehe sich daher veranlaßt, um etwas weniger gute Kritiken zu bitten.

Beschaffte sich seinen eigenen Sarg. Unfern Womwa in Neu-Südwaales ist der älteste Freimaurer Australiens, ein aus Irland stammender Farmer Namens Patrick Maguire, im Alter von nahezu 92 Jahren gestorben. Er gehörte dem Freimaurerorden seit 1833 an. Im übrigen war der Mann ein Sonderling. Er hatte sich nicht nur seinen Grabstein mit selbstverfaßter Inschrift, bei der nur das Datum des Todes festgelegt war, auf seine dreizehntägige Ruhestätte setzen lassen, sondern sich auch ein paar Jahre vor seinem Ableben einen schön polirten eichenen Sarg mit silbernen Beschlägen beschafft, den er seitdem sorgfältig in seiner Behausung verwahrt.

Hochzeitsmahl im Eisenbahnwagen. In Graz, Steiermark, traf mit der Eisenbahn eine zehn Personen starke Hochzeitsgesellschaft ein, die sich sofort nach der Trauung des Brautpaares in Wien in einen Schnellzug begeben und dort den Speisewagen bestiegen hatte. In dem Speisewagen wurde dann das Hochzeitsmahl aufgetragen. Die Suppe kam in Wiener-Neustadt, der Braten in Gloggnitz, und während der Fahrt über den Semmering wurde das Mahl soweit beendet, daß in Mürzzuschlag bereits der Kaffee geschlürft werden konnte. In Graz verließ die ganze Gesellschaft den Wagen, legte sich nach einem Hotel und machte dann eine Rundfahrt durch die Stadt. Am nächsten Tag fuhr das Gesolge der Neuvermählten nach Wien zurück, die Lehren aber reisten dem Süden zu.

Robber Streich. Drei Söhne eines in Grotzschöper, Provinz Sachsen, ansehnlichen älteren Ehepaars lebend sich seit längerer Zeit in Westfalen in Arbeit. An einem Tage erhielt nun der älteste von ihnen eine Depesche mit dem Inhalt: „Vater tot, sofort kommen!“ Die drei Söhne machten sich schleunigst auf den Weg, um nach rechtzeitig an der Beerdigung ihres Vaters theilnehmen zu können. Als sie des Morgens gegen 8 Uhr, in den Händen Kränze tragend, vor dem Hause ihrer Eltern ankamen und an die Thür klopfen, wurde ihnen ein kräftiges „Gerein“ entgegengerufen, das aber schon nicht aus einem Hause der Trauer zu kommen schien. Groß war aber ihr Erstaunen, als sie die Thüre aufmachten und ihren Vater gesund und munter mit der Mutter zusammen am Kaffeetisch sahen. Der tobe Abender der Depesche konnte nicht ermittelt werden.

Automobil und Lokomotive. Bei einbrechender Dunkelheit näherten sich einer Eisenbahn-Wärterbude zwischen Lübbow und Lübben, Brandenburg, ein Schnellzug und ein Automobil, in dem Berliner Herren saßen. Die beiden ungleichen Brüder wurden erst im letzten Moment einander gewahrt. Da der Chauffeur keine Möglichkeit mehr sah, rechtzeitig zu bremsen oder vom Wege abzulenken, sprang er ab, und die übrigen Herren folgten. Ihr Sprung endete im Sturzader. Das Automobil jagte führerlos weiter, durchbrach die Schranke und bohrte sich der Schnelllokomotive in die Flanke. Die Lokomotive entgleiste und zermalmete das Automobil. Erst nach zweifelhafter Verspätung konnte der Schnellzug seine Fahrt mit einer neuen Maschine fortsetzen. Zum Glück war Niemand verletzt worden.

Furcht vor dem „Teufel“. Ein Mann in der Umgegend von Redarsteinach, Hessen, hatte beim Bier des Guten zu viel gethan und blieb auf dem Heimwege auf freier Landstraße liegen. Wöllig erstarrt fand ihn ein am frühen Morgen zum Eisenwerke gehender Arbeiter und schleppte ihn auf dem Rücken zur warmen Werkstätte. Als dort der Bierfelle endlich aus seinem tiefen Schlaf erwachte und den fremden, halbenackelten Mann mit ruhigem Gesicht vor der glühenden Esse stehen sah, ein gewaltiges Schreien schwingend, glaubte er sich im unterirdischen Reich und rief schreckenslaut aus: „Unwürdiger Herr Ober-Deinzel! Habe Sie Warmbergigkeit mit mir. Ich bin gestern im Kauf geschorwe.“

Tod durch eine Laterne. In Hain, Sachsen, wollte an einem Abend ein 11-jähriges Schulmädchen mit einer brennenden Laterne, in der eine Scheibe fehlte, zu einer Freundin gehen, um gemeinsam mit dieser die Schularbeiten zu erledigen. Damit nun das Licht nicht verlösche, drückte das Kind die Laterne mit der besten Seite an das Kleid. Unglücklicherweise wurde aber die Flamme durch einen Windstoß entfacht und setzte die Kleider des Kindes in Brand. Auf die Hilfe rufe desselben eilten Nachbarn herzu, die die Flamme erstickten. Das Kind hatte aber trotzdem schon so erhebliche Brandwunden erlitten, daß es starb.

Freigesprochen der Todtschläger. Das Kriegsgericht in Thorn, Westpreußen, verurteilte gegen den Wan Franz Schulz wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Der Angeklagte hatte Ende September 1906 bei der Rückkehr aus dem Manöver im Dorfe Rablin im Kampfe mit polnischen Arbeitern den 60 Jahre alten Arbeiter Jfidorczak in der Nothwehr mit einem Spaten erschlagen. Das Gericht sprach Schulz frei, da er sich in dem Kampfe mit den polnischen Arbeitern in einem solchen Zustande der Raserei befunden habe, daß er die Folgen seiner Handlungen nicht zu überlegen im Stande war.

Trauriges Schicksal von Schulschwänzern. Zwei im Alter von 12 Jahren stehende Brüder in Lüdenscheid, Westfalen, hatten schon öfter die Schule geschwänzt und waren dann längere Zeit vom Hause fortgeblieben, so auch wieder vor Kurzem. Nach einigen Tagen erhielten die Eltern die Nachricht, daß die beiden Knaben stark erfroren in einer Scheune, wo sie Nacht Schutz gesucht hatten, aufgefunden worden seien. Sie wurden in das Krankenhaus gebracht; hier mußten ihnen die Beine abgenommen werden.

Tobfuchtiger im Postamt. In einem Berliner Postamt erschien ein gut gekleideter Mann, der eine Postanweisung aufgeben wollte. Hierbei wurde er plötzlich von einem Tobfuchtsanfall betroffen. Das in dem Vorräum anwesende Publikum eilte fluchtartig hinaus und benachrichtigte die nächste Unfallstation. Diese sandte sofort einen Arzt und einen Feldgendarmerie, die den Tobfuchtigen in Behandlung nahmen. Der Tobfuchtige wurde als ein in einem Berliner Vorort wohnender Jurist eruiert.

Schummelpanzer in Gummipanzern. Bei Neutral-Moresnet wurde seitens der belgischen Behörden eine ganze Anzahl Personen verhaftet, die mit Alkohol gefüllte Gummipanzern um den Leib trugen, um Alkohol in Belgien einzuschmuggeln.

Inland

Der jüngste Rechtsanwalt in den Ver. Staaten ist ein Walter Clark, Jr., von Nord-Carolina, der kürzlich seinen 21. Geburtstag feierte.

Ueber 1,000,000 Einwohner in der er sind letztes Jahr auf Ellis Island in New York gelandet, um 200,000 mehr als im vorhergehenden Jahre.

Gewitter im Winter. In Ferguson Falls, Minn., und Umgegend ging dieser Tage ein heftiger Schneesturm nieder, dem ein Gewitter folgte, das erste, das in dieser Jahreszeit in jener Gegend vorkam.

Ein seltener Fall. In Wausau, Wis., sind Zwillingbrüder in einem Zeitabstand von 12 Tagen geboren worden. Die Mutter der Zwillinge ist eine Frau Hermann Draeger. Die Knaben sind von normalem und proportionierten Körperbau.

Begnädigung kam zu spät. Der Neger Will Harvey ist in Mayorsville, Miss., gehängt worden. Drei Minuten später erreichte den Scheriff von Jefferson County die Nachricht, daß die Todesstrafe des Gehängten in lebenslängliche Haft umgewandelt worden war.

Flinter Taschendieb. Während ein Geo. Younglin in Cincinnati auf der hinteren Plattform eines Straßenbahnwagens stand, stahl ihm ein Taschendieb das Portemonnaie aus der Tasche, entwendete \$13 aus demselben und steckte ihm die Börse wieder in die Tasche, ohne daß der Eigenthümer etwas davon merkte.

Die betenden Journale. Der Redakteur des „Kalamazoo (Mich.) Gazette“, John A. Hoff, hat angedroht, daß die Redaktion jeden Morgen ihr Tagewort mit Gebet beginnen muß. „Ich glaube“, sagte er, „daß die Berichterstatter, nachdem sie sich durch Gebete gestärkt, eine bessere Arbeit liefern und die Zeitung ihren Zweck besser erfüllen wird.“

Eine komische Anekdote ist in Jersey City gefloren. Sie war trotz ihrer 97 Jahre noch immer thätig, doch besaß sie die Eigentümlichkeit, niemals den Hudsonfluß überschritten zu haben, obwohl sie nicht weit von demselben anässig war. Der Grund lag darin, daß sie glaubte, sie würde sich in New York verirren. Auch gegen Straßenbahn und Eisenbahn hatte sie Abneigung.

Ein Wolf mit den Händen. Der 18-jährige Louis Groß, Sohn eines Farmers bei Deonto, Wis., hatte mit seinem Vater einen großen Wolf fast den ganzen Tag verfolgt und tamen an die Bestie heran, als sie eben in ihre Höhle kriechen wollte. Louis ergriff noch den Schwanz, riß den Wolf heraus und schlang ihn ein paar mal um den Kopf und als er ihn zur Erde schleuderte, blieb er liegen, bis ihm ein wohlgeleiteter Schuß den Garaus machte.

Verbrannte die Leiche seines Kindes. In Chicago hatte sich der Arbeiter Chas. Peterson vor Gericht auf die Anklage zu verantworten, die Leiche seines Kindes in der Gießerei, in welcher er arbeitet, verbrannt zu haben. Peterson bestritt die Thatsache nicht, sagte aber, er habe sich fünf Tage lang vergeblich um die Aufbringung der Mittel zur Beerdigung seines Kindes bemüht und daß ihm dies nicht gelang, und die Nachbarschaft mit Beschwerden drohte, so sei ihm nichts als der erwöhlte Schritt übrig geblieben. Er wurde in eine Geldstrafe von \$25 genommen.

Attentat auf eine Pulverfabrik. Hunderte von Menschenleben und Eigentum im Werthe von Tausenden von Dollars wurden durch einen verwegenen Versuch gefährdet. Die ganze Fabrikanlage der King Powder Company bei Lebanon, O., in die Luft zu sprengen. Aufmerksam wurde man auf den teuflischen Plan dadurch, daß Zündbüchsen beim Passiren der Walzen explodirten und eine Untersuchung ergab, daß 30 solcher Zündbüchsen in einem Hausen von 12 Tonnen Pulver versteckt waren und daß es sich um eine Verschwörung zur Vernichtung der ganzen Anlagen handelte. Von dem Urheber der Schandthat befiht man noch keine Spur.

Verhütet Zugkollision. Ein schnelles Bahnmotiv verhiütete die Nachttelegraphistin Nora Breckenridge in Arlington, Kas. An einem Abend geschah es, daß infolge unklarer Signalfirens ein westwärts gehender Frachtzug von Arlington aus auf demselben Gleise auf ein ostwärts bestimmtes Zug von Turon, wenige Meilen westlich von Arlington, gemeldet wurde. Fräulein Breckenridge bekam den Befehl, den westwärts abgefahrenen Frachtzug anzuhalten, zu spät. Da der Zug nicht mehr auf telegraphischem Wege erreicht werden konnte, wies die Telegraphistin einen an der Strecke wohnenden Farmer telephonisch an, den Frachtzug anzuhalten. Der Farmer that dies. Der Frachtzug fuhr in die Weiche ein, gerade als die Lichter des entgegenkommenden Zuges sichtbar wurden.

Sagte seinen Tod voraus. Die Familie G. A. Ginter in Eteger, Ill., hatte ein zwei Jahre altes Töchterchen, das unter sonderbaren Erscheinungen starb. Am Neujahrstage sagte das Kind zu seiner Mutter, daß es bald forgtze und krank sei und wurde natürlich mütterlich gepflegt. Immer bin ich im Wege, die Engel wollen mich mitnehmen, war das beständige Gespräch des Kindes. Alice wurde krank, man holte den Doktor und dieser erklärte das Unwohlsein für vollständig ungesährlich. Auch die Mutter mußte in's Bett flüchten und gab ein Mädchen. Als nun der Vater das Baby dem kranken Mädchen zeigte, waren die ersten Worte: „Das haben die Engel zur Mama gebracht, damit sie mich nicht so schwer vermißt. Jetzt werden sie mich holen.“ Nach diesen Worten schloß das Kind die Augen, faltete die Hände und verschied.

Geistlicher und Gouverneur. Auf den ausdrücklichen Wunsch des Rev. Dr. Henry A. Buchtel, Kanzlers der Universität von Denver, welcher zum Gouverneur des Staates Colorado erwählt wurde, fand seine Inauguration und seine Vereidigung in der methodistisch-episcopalen Dreifaltigkeitskirche in Denver, Col., statt, zu deren Erstellung er als Seelsorger der betreffenden Gemeinde wesentlich beigetragen hatte, und dort hielt er auch seine Inaugurationsrede an die Legislatur. Der Gouverneur schloß mit dem Vaterunser, welches von vielen Anwesenden mitgesprochen wurde. Nicht weniger als 2500 Personen hatten sich zu der Feierlichkeit eingefunden.

Von einem Pferde angegriffen und schwer verletzt wurde eine Frau Louis L. French in Helena, Mont. Sie hatte sich nach dem Stalle begeben, um Eier zu holen; als sie nicht bald zurückkehrte, suchte sie ihr Gatte und fand sie im Stalle bewußtlos am Boden liegend und das Pferd trat mit den Hufen auf ihr herum. French griff das wildende Thier mit einem großen Holzstiel an und es gelang ihm, die Frau heraus zu bringen. Sie hatte einen Bruch der Schädelkapsel, mehrere Rippenbrüche und zahlreiche Schnittwunden und Quetschungen am ganzen Körper erlitten. Wodurch das Pferd so wüthend geworden war, ist nicht bekannt.

Jagd auf Schürzenjäger. Der Polizeichef von Alton, Ill., erließ den Befehl an seine Polizisten, auf sämtliche Schürzenjäger, die es sich zur Aufgabe machen, Frauen und Mädchen auf offener Straße zu belästigen, zu schießen. Vor Kurzem hatte der Polizeichef einen dieser Burschen verfolgt und nach ihm geschossen, aber ohne Erfolg. Da sich aber die Fälle in letzter Zeit häuften, so daß sich Frauen fürchteten, ohne Begleitung aus ihrer Wohnung zu gehen, so hat der Chef diesen Befehl erlassen.

Auf tragische Weise getödtet hat sich Major Arthur Davis in Fayette, Mo. Einem Abende glaubte er, Einbrecher in seinem Hause zu hören. Er nahm ein Gewehr zur Hand und machte sich auf die Suche. Dabei stolperte er über ein Bündel Wäsche und das Gewehr entlud sich. Die Kugel prallte gegen die Wand und die Decke und fuhr im Rückschlag dem Major in den Unterleib, eine tödtliche Wunde verursachend, der er bald darauf erlag.

Den Gipfel der Vereinsmeierei haben die Jungfrauen in Lehigh, Pa., erklommen, indem sie den „Klub der 23“ gründeten. Die Aufnahme bedingt ein Alter von genau 23 Jahren, die Mitgliederzahl darf 23 nicht übersteigen, die Versammlungen sind am 23. jeden Monats, es dürfen nur 23 Beschlüsse eingebracht werden und 23 Cents sind die Gebühren. Wer Mitglied werden will, muß auch der Ehe abschwören.

Sprachen zu lange. Kürzlich sollte in Darby, Pa., der Schuhmacher und Prediger John Johnson beerdigt werden, allein seine Freunde hielten im Trauerhause so viele und so lange Reden, daß es Nacht wurde, ehe sie zu Ende waren, und der Küster und der Todengräber den Kirchhof schlossen und sich nach Hause begaben. Die Beisetzung mußte deshalb auf den anderen Tag verschoben werden.

Jugendlicher Held. Der sieben Jahre alte Fred Dubry in Lewiston, Ida., hat mit eigener Lebensgefahr den vierjährigen Gordon Dudley vor dem Tode durch Ertrinken gerettet, indem er demselben in einen Wasserpfuhl nachsprang und den Kopf befestigte so lange über Wasser hielt, bis Leute dazu kamen und ihn herausholten.

Fünf Kinder in 13 Monaten. Die Familie Charles Stevensons in Rittaming, Pa., ist innerhalb 13 Monaten um 5 Mitglieder vermehrt worden. Frau Stevenson brachte gegen Ende des Jahres 1905 Drillinge zur Welt und dieser Tage schenkte sie Zwillingen das Leben. Alle 5 Kinder sind munter und gesund.

Hundert Jahre alt. In Pittsburg, Pa., feierte ein Karl Hammell, der Restor der dortigen Deutschen, im Hause seines Urkennens seinen 100. Geburtstag. Hammell erfreut sich einer guten Gesundheit und ist noch so rüstig, wie ein Mann in seinen besten Jahren.

Mein lehrreiches deutsches Buch über Männer-Schwäche vollkommen frei! Diese Stellen richten sich an Alle, die nervös oder geschwächt sind oder an Männerchwäche leiden. In bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ersten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich Jedermann ein Exemplar kostenlos und portofrei schenke. Dieses Buch bezieht Allen, die irgendwelche Schwächezustände haben, eine große Botschaft und lohnt sie, wie sie sich vermittelst der heutigen Wissenschaft in kurzer Zeit in Hause kurieren können, ohne große Kosten. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort kommen. Man adressirt: Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wilfener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. Fremont Bier an Zapf bei Phil. Sanders Harmony Halle, Chas. Rath, Hans Scheel Sandkog, Chas. Pieper und Julius Guendel.

Neue Schule für Grand Island: Wo's Kleider-Zuschneider, Zamenhauer u. Kleider-Unterfertigungsbüro von St. Louis, Mo. Jetzt in Grand Island, Ill., welche sich für erstklassiges, hässlicher Kleiderverfertiger und Schneiderei interessieren, sollten jetzt kommen. Kleider-Zuschneider, Kleidermacher und Zamenhauer wird in dieser Schule gründlich gelehrt. Anna Wartensleben, Grand Island, Neb.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberfluß und Profite \$65,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verließen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euerer Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich eruchtet. S. A. Petersen, Präf. J. W. Thompson, Bize-Präf. G. B. Bell, Kass. J. R. Altjer, Kass.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK, CITY.

Dr. Henry D. Boyden. Lokal-Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn. Untersuchungsamt für das Ver. Staaten Pensionsbureau. Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital. Chirurgie und Frauenkrankheiten. Anrufen genau angepaßt. Office: Ecke Pine und Die Straße. Wohnung: 121 Die Straße. Grand Island, Nebraska.

Es heilt ohne eine Narbe. Das große magnetisierte, lindemde ÖIL KIMMEL KING CACTUS OIL hinterläßt niemals eine Narbe. Prof. Dean's King Cactus Oil.

CHAS. NIELSEN Händler in importierten und einheimischen Weinen und Liquören. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Seltene Curen Bedarf bei den Gallone bei mir u. Ihr werdet bestes zutreiben sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand. Alltäglich delikaten Lunch. Freundlich und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Olney & McDaid, Clinton, Iowa, wenn Euer Apotheker damit nicht dienen kann. 23-6-27

Die Kalender für 1907 sind jetzt in der Office dieses Blattes zu den üblichen Preisen zu haben